

Das Volkblatt
ersch. jeden Freitag
wöchentlich 20 Pf. frei im Haus
durch die Post
Nr. 27, ohne Vierteljährlich
Mk. 2,10 ohne Postgebühren

Die Neue Welt
wöchentlich erscheinende
Wochenzeitung
besteht monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
Halle 42 44, Telephon 1048
Verantwortl. Schriftl. von
H. v. B. Mittags.



Anzeigen
für die nächste Ausgabe
bis Freitag 10 Uhr in der
Redaktion
Anzeigenpreis 10 Pf. für 10 Zeilen
100 Pf. für 100 Zeilen
1000 Pf. für 1000 Zeilen
am Tage vorher.

Hauptgeschäftsstelle:
Halle 42 44, Telephon 1047
Bestell- und Abrechnungsbüro
Halle 42 44, Telephon 1047

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torquai-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 15. November 1916. (W. Z. V.)

Westlicher Kriegsausfall.
Seereisgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Schlacht nördlich der Somme dauert an. Vom Morgen bis zur Nacht anhaltendes Nieselregnen auch den 14. November in der Reihe der Großschlachten. Die Engländer sind in der Nacht zum 14. November, griffen die Engländer mit starken Waffen erneut nördlich der Somme und mehrmals zwischen Le Carre und Guedecourt an. Zwar gelang es ihnen, das Dorf Beaumont zu nehmen, aber an allen anderen Punkten der breiten Angriffsfront blieb die Macht ihres Aufmarsches verlorener als unsere Stellungen zusammen. Besonders hervorzuheben ist bei der Abwehr des feindlichen Aufmarsches das Infanterie-Regiment-Regiment Nr. 66 und das Infanterie-Regiment Nr. 109, sowie die Regimenter der 4. Garde-Infanterie-Division. — Starke Kräfteverluste der Franzosen galt dem Gewinn des Waldes St. Pierre-Nau. Den Angriffen blieb jeder Erfolg verweigert; es erbeutet in blutiger Niederlage.

Ostlicher Kriegsausfall.
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Sachsen. Auf dem Chir der Raskawa richteten sich gegen die russisch von und gewonnenen Stellungen westlich von Polna. Kräfteverluste russische Angriffe, die sämtlich, an einer Stelle durch Gegenstoß, abgewiesen wurden.

Front des Generalobersten Erzherzog Karl. An der Stirn von Liebenwerda herrschte nur geringe Gefechtsintensität. In den für uns erfolgreichen Wald- und Gebirgsfronten längs der in der Waldes führenden Straßen haben die Rumänen gestern an 6500 Mann, 2000 Pferde und 1800 Mann, an Beute vier Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingeführt.

Balkan-Kriegsausfall.
Seereisgruppe des Generalfeldmarschalls v. Manteuffel. Keine Veränderung der Lage. Die Stellung Bukarest ist fest. Fliegern mit Bomben beworfen worden.

Mazedonische Front. Die letzten französischen Aufweisen in der Ebene von Monastir haben bulgarische Truppen, dabei das Regiment Balkan Nr. 1, die meisten des Kaviers, unversichert zum Abzug gezwungen. — Im Gebiet von Gostivar, unter dem Haupt, einige Häuser zu nehmen. Im Planenwälder gegen die Aufstellung zu vermeiden, ist unsere Verteidigung dort zurückverlegt worden.

Vericht des österreichischen Generalstabes.
Wien, 14. November. Ostlicher Kriegsausfall. Die Seereisfront des Generalobersten Erzherzog Karl. Bei Orsova äußerten wir das rechte Ufer. Im Norden der Balkan verloren. — In der Ebene von Gostivar, unter dem Haupt, einige Häuser zu nehmen. Im Planenwälder gegen die Aufstellung zu vermeiden, ist unsere Verteidigung dort zurückverlegt worden.

Die Rente von Konstantin. Aus Sofia wird gemeldet: Die Rente von Konstantin, die am 11. November in Athen eingeleitet wurde, betrug 90.000 Tonne Petroleum, 27.000 Tonne Zinn, 17.000 Tonne Mineralöl, sehr große Rohstoffe Getreide, Zucker und Kaffee, die für eine mehrmonatige Versorgung der rumänischen Armee und Bevölkerung bestimmt waren.

Die rumänische Delogierung einsehelt. 40 amerikanische Direktionsbeamte der Standard Oil Company von den Vereinigten Staaten kamen auf der Dampfer von Rumänien nach Amerika in Christiana an. Wie sie mitteilen, ist seit Kriegsbeginn die gesamte Elektrizität Rumaniens von 110 Millionen eingeleitet. Alle Beamten der Company sind deshalb nach Amerika zurückgekehrt.

Was Griechenland. Nach einem Telegramm aus Athen haben die griechischen Offiziere am 11. November den französischen Offizieren alle Munitionsvorräte der griechischen Flotte übergeben, die sich in den Munitionsdokern der Inseln Koros und Koru befinden. — Nach einer weiteren Meldung hat am Montag die Zurückführung der königlichen Truppen aus Thessalien begonnen, die nach dem Peloponnes gebracht werden sollen. Es bleibt fest nach der Borderung aufzustellen, welche die Offiziere der Flotte zu erfüllen, welche die Offiziere der Armee Bestätigung verlangt haben.

Wie die Kaiserin Maria vermischt wurde. Koppenhagen, 13. November. Nach einer Meldung des russischen Admiralstabes brach am 20. Oktober, 7 Uhr früh, auf dem Zirkonsschiff Kaiserin Maria in den Delphinieren ein Brand aus, der eine Explosion verursachte. Das Schiff sank. Vier Offiziere und 145 Mann sind ertrunken. Außerdem starben 64 Mann an den erlittenen Brandwunden.

Estimios in den Vogeien. Ueber London erfährt die W. Z., daß an der französischen Front in den Vogeien dieser Tage Estimios mit Bomben anfallen, die für Munitionsvorräte und Proviantversorgung abgerichtet waren.

Die Kohlen in Frankreich. Dem Journal zufolge hat die Kohlenindustrie, eines der bedeutendsten Industriezweige Frankreichs, in der Nacht vom Sonntag zum Montag die Stromlieferung einstellen müssen. Die sämtlichen nordwestlichen Kraftwerke von Paris werden davon betroffen. Mehrere Fabriken, die, wie Journal hinauf, auch Sonntag arbeiten und einen hohen Stromverbrauch haben, haben ihre Arbeiter vertrieben, mit Ausnahme derjenigen, die eine Gruppe des Kohlenwerks des Elzeinwerkes hat darin, daß die Kohlenwerke aufgegeben sind. — Nach weiteren Mitteilungen, die Temp von Großindustriellen gemacht wurden,

ist die Kohlenlieferung für Frankreich sehr ernst; sollte sie sich noch weiter verschärfen, so könnte die gesamte französische nationale Industrie gefährdet werden, weil die verbleibenden Kohlenvorräte ausschließlich für Munitionsfabriken verwendet werden müßten.

Um die Dienstpflicht in Australien. Aus Sidney wird der Times gemeldet: Man glaubt, daß der erste Minister Hughes nach der Volksabstimmung über die Dienstpflicht im Amt bleiben und eine neue Zentrumspartei bilden werden. Die Aufrechterhaltung der Arbeiterpartei verbleiben seinen A. d. T. Alles hänge von der Haltung der Wähler ab.

Die Schiffsbewertungen durch U-Boote.

Die Fortschrittsfähigkeit der deutschen Landboote hat in den letzten Tagen wieder einen ungeheuerlich hohen Grad erreicht. Täglich liegen unzählige Meldungen von Versenkungen von Handelschiffen aus allen Ländern vor. In den stark betroffenen neutralen Staaten steigt die Verarmung über die Verluste stark an, auch in den generellen Ländern ist man in Sorge. So besagt eine Meldung aus London: Verschiedene Wälder bestanden sich mit der ersten Hälfte der deutschen U-Boote. Die Times drückt an auffallender Stelle eine Bitte der Schiffsvorstände ab, die am Sonntag und Montag gemeldet wurden. Daily Chronicle bringt die Lebensmittelpreise und die U-Boot-Fischerei miteinander in Verbindung. Man brauche nur die täglichen Verluste an Handelschiffen, die in den Grund gebohrt wurden, zu beachten, um einzusehen, daß der Kampf zwischen der britischen Admiralität und den Piraten der U-Boote auf- und abwärtsgeht, im Augenblick zugunsten der Piraten verlaufe. — Im Unterhause wird der Minister Runciman eine Erklärung über die Regelung der Lebensmittelpreise abgeben. Er sei wegen der Schiffverluste infolge des U-Bootkrieges in Sorge.

Heute liegen Meldungen vor, die etwa ein Dutzend Schiffsbewertungen betreffen. Aus Kopenhagen, was besonders von sehr vielen Schiffsbewertungen betroffen wird, kommt die Nachricht, daß die norwegische Schiffverwertung bereits einen Verlust von 9 1/2 Millionen Kronen erlitten habe.

Die norwegische Antivortnote an die deutsche Regierung wird jetzt in Berlin geprüft. Die Wälder wollen wissen, daß sie noch eine Grundlage für weitere Verhandlungen läßt, so daß ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen nicht in unmittelbare bevorstehe.

Christiana, 14. November. Zu der deutsch-norwegischen Auseinandersetzung nimmt ausführlich heute nur die Sozialdemokratische Zeitung, der von neuem der Regierung vorwirft, daß sie nicht gegen den Pannenwandel der norwegischen Schiffverwertung eingegriffen sei, und nochmals die unglückliche Form der norwegischen U-Bootverfügung vom 13. Oktober unterstreicht. Ein solches Fortschreiten, indem von der Regierung der Pannenwandel der Verbot, wurde Norwegen nicht in die gegenwärtigen Schwierigkeiten mit Deutschland gebracht haben. Daß Norwegen um jeden Preis Frieden zu beschaffen wünsche, und die norwegische Regierung alle Möglichkeiten werde, dies zu erzielen, sei unangehörlich. Andererseits könnte aber die eine oder die andere der kriegführenden Parteien versuchen, Vorzüge in der U-Bootverwertung, indem sie vorwiegend kein Grund zu dieser Verurteilung vorhanden.

Die U-Deutsche auf der Seinfahrt. Haag, 14. November. Die Times melden aus New York: Das deutsche Handels-Unterseeboot Deutschland ist bereits abgehafen. Nach dem Providence Journal besteht seine Ladung aus neun Wagenladungen Nidel, die Wagenladung zu 40 Tonnen durchmittelfähig aerodent, ferner aus zehn Wagenladungen Kobaltum, zwei Wagenladungen Chrom und einer Wagenladung Vanadium.

Die U-Deutsche, die am 1. November in New-London — wieder wie das erstmal mit einer U-Deutsche Ankerbojen und Medaillen — eintraf, war, macht also ihre vierte besuchterliche und gefährliche Reise über den Ozean. Weltlich glauben wir, daß der U-Deutsche mit seiner wertvollen Ladung abzufahren oder zu vernichten. Nach Meldung amerikanischer Wälder haben England und Frankreich nicht weniger als 34 Kriegsschiffe allein zu dem Zweck aufgegeben, die U-Deutsche abzufahren.

Revolutionäre Agitation unter den russischen Soldaten.

Dem Schweizerischen Volksblatt wird aus russischen sozialdemokratischen Kreisen folgende Abschrift eines Geheimvertrages mitgeteilt:

Stellvertreter des Stabes des Dünamurger Militärbezirks, 15. September 1916.

An den Chef der Militärbezirks-Sonitadsverwaltung des Dünamurger Militärbezirks.
Gef. Ich und meine Mitteilungen gegangen, daß unter den Soldaten der Vorkämpfer, die innerhalb des Vorkämpfer Bewegung, nicht nur in der letzten Zeit eine niedrige Stimmung beobachtet wurde, wobei die Kranken und verwundeten Soldaten, die sich in den Lazareten und Krankenhäusern in ärztlicher Behandlung befinden, immer öfter auf die Notwendigkeit eines raschen Friedensschlusses zu sprechen kommen und zugleich auch eine kritische Haltung den Vorkämpfern gegenüber an den Tag legen. Es steht außer Zweifel, daß die verärgerte Stimmung unter den Soldaten ihnen nicht durch die Launen des Militärdienstes eingefloßt sind, sondern durch die Unwissenheit von revolutionären Elementen, die eine Agitation zum Zwecke eines frühzeitigen Friedens begonnen haben. Die Mitteilung wird auf Befehl des Hauptes des Bezirkes Ihrer Exzellenz zur Kenntnis gebracht, auch zu dem Zweck, falls es für nötig befunden werden sollte, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen.

greifen, um unter den Kranken und verwundeten Soldaten der Gärterarm des Frontes des Friedensschlusses Gehör zu tun. Das Original ist unterzeichnet: Generalmajor Medvedev.

Verteidigung und Frieden.

Von Philipp Scheidemann.

„Das deutsche Volk führt diesen Krieg als Verteidigungskrieg, zur Sicherung seines nationalen Daseins und seiner freien Fortentwicklung. Niemals ist etwas anderes von uns beabsichtigt, etwas anderes gewollt worden.“ So der Reichstagsbeschluss im Hauptsaal des Reichstages am 9. November. Er behauptet damit, was von sozialdemokratischer Seite in Parlament und Presse unzählige Male gesagt worden ist. Im Grundgesetze besteht also Übereinstimmung von den Seiten des Sozialismus bis zu seinem Fundament.

Wie lange soll noch der furchtbare, ganz Europa verheerende Kampf fortdauern? Das ist der Gedanke, der alle beherrscht. Alle erklären: So lange, bis siehst, daß die Opfer nicht umsonst gebracht sind, bis gewiß ist, daß ein solcher Krieg nicht noch einmal die Menschheit heimsucht. Diese Sicherheit wollen wir alle.

Wann ist diese Sicherheit erreicht? Wenn alle Wälder sich verhalten haben? Gibt es wirklich noch einen so kurzfristigen Menschen, der in der Einbildung lebt, der in eine Wäldergewalt verfallen ist, die sich nicht erheben, die andere so vernünftig zu schlagen, daß ihr der Frieden diktiert und dadurch die Sicherheit gegen eine Wiederholung des Krieges geschaffen werden kann?

Ein Mann, der das glaubt, nachdem der Kampf am 28. Monat tobt.

Viele — bei uns sowohl wie in den feindlichen Staaten — haben immer noch nicht die Bedeutung dieses Koalitionskrieges erkannt. Wohl kommt in der deutschen Kampfbildung, im russischen Japanischen und es steht natürlich im Krieg, England gegen die Russen eine klare Entscheidung herbeigeführt werden. Eine solche Entscheidung ist nicht möglich, wenn sich zwei so ungleiche, einander das Gleichgewicht haltende Wäldergewalt gegenüberstehen, wie in diesem beispiellosen Ringen.

Die ganze nationale Welt ist in den Kriegszustand getreten. Und wie in den anderen Ländern soll auch bei uns die Munitionserzeugung noch genötigt steigert werden. Alle Wälder sind entschlossen, den letzten Kampf zu bestehen, um eine Niederlage zu verhüten.

Die Niederlage zu verhindern, das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten.

Die Niederlage zu verhindern, das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten.

Die Niederlage zu verhindern, das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten.

Die Niederlage zu verhindern, das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten.

Die Niederlage zu verhindern, das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten.

Die Niederlage zu verhindern, das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten.

Die Niederlage zu verhindern, das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten.

Die Niederlage zu verhindern, das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten. Das sollte und das kann die deutsche Regierung für alle Zeiten.



An denjenigen Wählern wird wieder von den Angelegenheiten christlichen Völkern Europas die große Weihnachtsgabe verstanden werden auf Erden! Sollten wir auch dieses dritte Weihnachtsfest nicht feiern müssen — es wäre nicht unsere Schuld und nicht unser Will!

Politische Ueberblick.

Reichstag und Zivildienstpflicht.

Berlin, 15. Nov. (Telegramm.) Ueber den Zivildienstpflichtigen wegen der Beratung über die Einführung des Reichstages im Jahre 1916. Die Reichstagskommission hat sich am 14. d. M. mit der Beratung über die Einführung des Reichstages im Jahre 1916 beschäftigt. Der Reichstag wird am alle Fälle mit der Angelegenheit befaßt werden, und zwar noch vor Weihnachten, da das Gesetz womöglich schon zu Ende des Jahres in Kraft treten soll.

Keine Verlängerung der Wehrpflicht!

Unter diesem Titel schreibt das Berl. Tageblatt: „Im Zusammenhang mit den Mitteilungen über die Einführung der Zivildienstpflicht war in einigen Blättern angebeutelt worden, als könnte oder sollte daneben auch wieder der Gedanke einer Verlängerung der Wehrpflicht, etwa bis zum 30. Lebensjahre, in Betracht kommen. Dieser Gedanke ist aber aus dem Grunde nicht zu denken. — Der Vorwärts schreibt: Der Reichstag wird am alle Fälle mit der Angelegenheit befaßt werden, und zwar noch vor Weihnachten, da das Gesetz womöglich schon zu Ende des Jahres in Kraft treten soll.“

Die Diätenfrage im Landtag.

Ueber die dem Landtag zugehende Tagesordnungsliste erfährt die Reichstagskommission, daß die Abgeordneten eines Antragsentscheidungsbeschlusses in Höhe von 3000 Mk. erhalten. Diese Summe wird in vier Monatsraten von je 750 Mk. in einem Zeitraume von 1000 Mk. ausbezahlt. Während die erste Rate der Reichstags-Mitglieder jedesmal im Dezember fällig ist, bietet das preussische Gesetz in dieser Beziehung eine Verbesserung, indem in den ersten Teil der Diäten unmittelbar nach dem Zusammentritt des Landtags zur Auszahlung zu bringen vorzuziehen. Die Reichstags-Mitglieder können sich die Abgeordneten im Höhe von 3000 Mk. ausbezahlt werden. In dem Landtag wird die Diätenfrage am 17. d. M. zur Verhandlung kommen. Auf diese Weise entgeht der Abgeordnete seiner Strafe dafür, daß er seine Anwesenheit bei der nächsten Sitzung des Reichstages nicht nachweisen kann. Die Reichstags-Mitglieder werden in dem Landtag am 17. d. M. zur Verhandlung kommen. Auf diese Weise entgeht der Abgeordnete seiner Strafe dafür, daß er seine Anwesenheit bei der nächsten Sitzung des Reichstages nicht nachweisen kann. Die Reichstags-Mitglieder werden in dem Landtag am 17. d. M. zur Verhandlung kommen. Auf diese Weise entgeht der Abgeordnete seiner Strafe dafür, daß er seine Anwesenheit bei der nächsten Sitzung des Reichstages nicht nachweisen kann.

„Ueberbrückung der Parteiklüfte.“

Reine Politiker sind immer wieder bemüht, den heftigen Streitigkeiten zwischen den Parteien auch nach dem Kriege zu erlauben. Die Parteien werden, falls die Regierung bestehen bleibt, in der Lage sein, sich wieder zu vereinigen. Das alles fällt nach dem Kriege weg. „Aus Nordhagen berichtet die bürgerliche Presse über ein fideses Ervorniment folgendes: „In Nordhagen wird der Versuch gemacht, die Klüfte zwischen den politischen Parteien zu überbrücken. Es fand am 14. d. M. eine Zusammenkunft der Vertreter aller hiesigen Parteien statt, um die wichtigsten Streitpunkte zu erörtern. Darunter war in Zukunft die verkündende und ererbende Art des Parteiführers ausgeklüffelt und eine Regelung derselben herbeizuführen werden konnte. Man einigte sich auf folgende Grundzüge: 1. Jede Partei soll ihre politischen Ansichten frei und offen bekennen, ohne befürchten zu müssen, daß sie von den anderen Parteien angegriffen werden. 2. Jede Partei soll sich öffentlich und klar über ihre Ziele und ihren Kampf zu erklären. 3. Jede Partei muß die demokratische Meinung haben, daß die Gewaltenteilung das Beste des Volkes und des Vaterlandes ist. Durch weitere Zusammenkünfte soll das angelegentlich Besprochen und Bestritten werden.“

Die Reichstagskommission hat sich am 14. d. M. mit der Beratung über die Einführung des Reichstages im Jahre 1916 beschäftigt. Der Reichstag wird am alle Fälle mit der Angelegenheit befaßt werden, und zwar noch vor Weihnachten, da das Gesetz womöglich schon zu Ende des Jahres in Kraft treten soll.

„Schrittweises.“

Der Zentralrat dankt der Reichstagskommission die Vorschläge an, die Reichstagskommission hat sich am 14. d. M. mit der Beratung über die Einführung des Reichstages im Jahre 1916 beschäftigt. Der Reichstag wird am alle Fälle mit der Angelegenheit befaßt werden, und zwar noch vor Weihnachten, da das Gesetz womöglich schon zu Ende des Jahres in Kraft treten soll.

Die Reichstagskommission hat sich am 14. d. M. mit der Beratung über die Einführung des Reichstages im Jahre 1916 beschäftigt. Der Reichstag wird am alle Fälle mit der Angelegenheit befaßt werden, und zwar noch vor Weihnachten, da das Gesetz womöglich schon zu Ende des Jahres in Kraft treten soll.

Die Reichstagskommission hat sich am 14. d. M. mit der Beratung über die Einführung des Reichstages im Jahre 1916 beschäftigt. Der Reichstag wird am alle Fälle mit der Angelegenheit befaßt werden, und zwar noch vor Weihnachten, da das Gesetz womöglich schon zu Ende des Jahres in Kraft treten soll.

Ein Kulturdocument.

Nachstehendes Schriftstück, das jetzt, wie richtig und vollständig noch immer die Anschauungen gewisser Kreise über die Sozialdemokratie sind, ging dem R. V. zu:

Am den Herrn Oberpräsidenten, Mt. Strömann.

Die sozialdemokratische Partei hatte für Sonntag, den 8. Oktober d. M. durch den Vorsitzenden Herrn Viktor Meiß, im hiesigen Raths- und Schulsaal eine öffentliche Volksversammlung einberufen mit der Tagesordnung: Der Krieg und die Volksernährung!

Nachdem verschiedene Redner zu Worte gekommen waren, ergriff der Hof. Baumart Herr Meiß von hier das Wort, um gegen die angebliche Verherrlichung der Gemisepresse durch die Gemisepresse zu protestieren. Er sprach über die Verherrlichung der Gemisepresse durch die Gemisepresse. Er sprach über die Verherrlichung der Gemisepresse durch die Gemisepresse. Er sprach über die Verherrlichung der Gemisepresse durch die Gemisepresse.

Der Vorsitzende Herr Meiß von hier ist in der Lage, Ihnen auf Wunsch über das sonstige Verhalten des Herrn Baumart Meiß in ähnlichen Dingen weitere Auskunft zu geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergeht
Landwirtschaftliche Abgabengesellschaft
G. M. H. S.

Der Vorstand: geg. Peter Meiß, Ostermeyer.
Das Schriftführer: Friedrich Meiß.

Meine politische Nachrichten.

Schulunterricht in Polen. Ueber den Gesetzentwurf auf Einführung eines obligatorischen Unterrichts für ganz Polen erlät die Berliner Presse, der Entwurf befaßt, der obligatorische Schulunterricht müsse spätestens innerhalb zehn Jahren durchgeföhrt werden.

Die russischen Kolen. Ueber die Verhandlungen zwischen polnischen Deputierten und Reichstagsmitgliedern in Petersburg wird berichtet, es sei der Beschluß gefaßt worden, eine Erklärung zu veröffentlichen, in der die Stellung der russischen Kolen zu der Frage festgelegt werden solle.

Der Freihandel für England. Am 8. d. M. wird eine Unterredung mit dem Führer der englischen Arbeiter und Gewerkschaften mitgeteilt, daß man lieber als je überzogen ist, daß der Freihandel ohne die Einschränkung für England auch in der Zukunft das Ziel bedeute.

Aus der Partei.

Die letzten Vorwärts-Redakteure entlassen.

Die V. R. teilt aus Berlin mit: Die erwartete Folge der Vermögensverteilung der Genossen John und Wielepp zu dem John und Wielepp haben am Montagabend ihren Entlassungsbescheid vom Geschäftsführer Richard Fischer erhalten. Ebenso wie alle anderen Redakteure haben auch diese beiden Genossen gegen die unbillig ausgesprochene Entlassung protestiert. Am 14. d. M. wird der Ausschuss der V. R. über die Entlassung der beiden Redakteure befaßt werden. Das es nicht ihm für eine Beschwerde hat, haben wir gestern schon mitgeteilt.

Ums tägliche Brot.

Herans mit den Kartoffeln!

Der Vorstand des Reiches V. R. L. schreibt im Reichsbrot: „Die Kartoffelknappheit wird von den Anwohnern vielfach nach wie vor übersehen. Man hat die Preise höher werden lassen, was nicht nur dem Verbraucher, sondern auch dem Produzenten schadet. Man hat die Preise höher werden lassen, was nicht nur dem Verbraucher, sondern auch dem Produzenten schadet. Man hat die Preise höher werden lassen, was nicht nur dem Verbraucher, sondern auch dem Produzenten schadet.“

Die Wucherer im Gefängnis. Die Wölnen- und Polzei befaßt neuerdings die Takt überführte Wucherer sofort einzufangen. Es wurden in 40 Gefängnissen gefangenommen, die Zahl von Wucherern ist in den letzten vier Jahren von 100 auf 165 gestiegen. Der Rest wird weiter verurteilt. Andere Personen wurden verurteilt, weil sie Kartoffeln, die sie zu 250 Mk. den Zentner gekauft hatten, zu 8 Mk. den Zentner abgaben. Mit Geld-

strafen in nach den Erfahrungen der Polizei gegen solche Leute nicht auszureichen, weil selbst größere Geldstrafen bei den bedürftigen Gelehrten nicht hart empfunden werden. Die Wölnen- und Polzei teilt mit, daß es sich um bedürftige gelehrtene Schneidermeister, die das Geschäft im großen Betrieb, ausüben. Es wurden nach 16 Schwere an Ort und Stelle bestrafung. Das Reich war als „schlimmste Angelegenheit“ bis zu 8 Mk. das Pfund abgesetzt worden.

Verluste und Gewinne.

Von Ed. Bernheim.

Im Organen der Partei, die zur Politik der Fraktionsmehrheit halten, wird das Gesellschafter des Parteivorstandes in der Angelegenheit des Vorwärts damit zu befehlen verurteilt, daß man erzählt, die Auflage des Vorwärts sei unter den Bedingungen der Haltung der bisherigen Redaktion von 190 000 auf 220 000 bis 250 000 zurückgegangen, während sich gleichzeitig die Berliner Volkszeitung um 100 000 Leser vermehren habe. Da es sich doch um die Redaktion des Vorwärts handelt, einzufragen, wie es doch die zweite Hälfte der Abonnenten durch die Redaktionspraxis verlieren wurde.

„Ich muß gestehen, daß ich entsetzt war, als ich zuerst in einem Organ der Fraktionsmehrheit dieser Argumentation begegnete. Aus ihr spricht eine Betrachtungsweise, deren Eingebung in unserer Partei ich für eine Unmöglichkeit halten kann.“

Die Verherrlichung eines Blattes kann aus sehr verschiedenen Gründen Schaden leiden. Unpopuläre Maßnahmen können die Abnahme des Abtrags herbeiföhren, was die Redaktion, es genötigt von höherer Parteiführung, unbeschleunigt und ununterbrochen einseitig die Redaktion auf das Substantiv zu legen, was doch mindestens zum Teil auch durch die Verwaltung sein kann. Um nur einen Punkt heranzuziehen, so kann die Geschäftsleitung durch Zurückhalt am falschen Orte der Verbreitung eines Blattes wie übrigens auch seiner redaktionellen Aufmachung großen Schaden zufügen. Ich habe es bisher gelegentlich bemerkt, mich in die inneren Verhältnisse des Vorwärts einzumischen und kann daher kein Urteil darüber abgeben, wie es sich in der Praxis verhalten hat. Aus diesen Gründen, die mir gelegentlich zu Ehren gekommen sind, muß ich indes schließen, daß es an Stellen nicht gefehlt hat, wo über die Weisheit der hierhergehörigen Maßnahmen der Geschäftsleitung des Vorwärts zwischen ihr und der Redaktion recht erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestanden haben. Wenn also das Seine, daß man Veranlassung zu feststellen kann, daß man diese Seite der Frage nicht außer Betracht lassen.

Unmisslich der Redaktion selbst haben wir zwischen ihrer Technik und ihrer grundsätzlichen Haltung zu unterscheiden. Man konnte bei voller Uebereinstimmung mit der grundsätzlichen Haltung der Redaktion ihre journalistische Technik im Auge fassen. Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

„Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.“

Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

Was konnte man in bezug auf journalistische Technik dem Vorwärts zum Vorwurf machen? Es wäre dann die Frage, ob die Redaktion sich in der Hinsicht nicht zu sehr verhalten hat. Es ist aber nicht der Punkt, den jene Anfragen vornehmlich im Auge haben. Sie richten sich in erster Linie gegen die grundsätzliche Haltung des Vorwärts, und erst in zweiter Linie gegen dessen Technik, die ja in hohem Grade durch seine grundsätzliche Haltung bedingt war.

Kaufe bei H. Elkan, Halle, Leipzigstr. 87.

Walhalla-Theater

Anhang 8 Uhr.
Heute zum 5. Male! 2002 Letzte 4 Aufführungen!
„Mariette singt.“
Nach dem im höchsten General-Anzeiger erschienenen Roman.

„Doranzige“
Ab Freitag, den 17. Nov. 1916



Afforia-Lichtspielhaus
Rachel

hochdramatische
filmwerk in 6 Akten.

Passage-Theater

Leipziger Str. 88. Fernspr. 1224

Talarso's
Drittes Abenteuer:
„Auto 444“
Gesamter Kriminalfilm in 3 Akten. 2865

Konzerthaus

Landwehrstr. 3. am Klebeckplatz
Tätlich: Künstler-Konert. Kapelle Wagner.
Militär Eintritt frei.

Vergrosserungen und Colorits

fertigen nach jedem Bilde, zu den bekannt billigsten Preisen, in bester Ausführung 2775

Photographisches Atelier u. Vergrosserungs-Anstalt
Samson & Co., G. m. b. H.,
Poststrasse 9/10, I. Etg., gegenüber dem Kaiserdenkmal.

Stadtbad.
Die Stelle eines Schwimmlehrers
ist möglichst bald zu besetzen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Badeverwaltung erbeten. *1086
Halle, 12. November 1916. Der Magistrat.

Filz- und Leder-Schuhwaren
in jeder Ausführung. 2500
- Vorteilhafte Preise. - Grosse Auswahl.
Leipziger
Im Kaufhaus H. Elkan, strasse 87.

Schmücken Sie Ihren Hut mit neuen
echten Strassfedern
Der etwas feine Hutputz, Sommer und Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. Ich liefere *1030
unter Nachnahme
in Tiefeschwarz und Schneeweiss
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50
" 39 " " 14 " 2.50
" 46 " " 16 " 4.50
Zurücknahme nach Stücker Probe!

Pracht-König in künstlerischer Ausführung, grösste Auswahl in Strassfedern und Reiter, sehr behrlich, vom grossem Werte für alle Damen, versende ohne Kaufzwang an jedermann umsonst und postfrei.

Ernst Lange, Strassfedern-Spezialhaus, Düsseldorf, Arnoldstr. 21 a.
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

Thalia-Säle, Geilstrasse 42a.

Don
15. November ab
Anfang
abends 8 1/4 Uhr
Ende
gegen 11 Uhr



Mittwoch
Donnerstag
Freitag
2 Vorstellungen

Hofkünstler Strad Bellachini

Inhaber mehrerer hoher Ordensauszeichnungen für Kunst und Wissenschaft.

Heute, Mittwoch, zwei große
Eröffnungs-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr. — Abends 8 1/4 Uhr.
Ausgewählte Programme. *1088

Preise der Plätze im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen im Zigarren-Geschäft von Steinbrecher & Jasper, am Markt und Scharrenstrasse. Nummerierter Sperfsitz 1.55, nummerierter Saalplatz 1.05, vordere Balkonreihe 1.05, Saalplatz 0.80, Galerie 0.55. — Rassenpreis höher.

Allgemeiner Konsumverein für Lößelän u. Umgegend

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Bilanz vom 30. Juni 1916

Aktiva.		Passiva.	
in Kassenbestand	490.41	Der Mitgliederkontofonto	5 143.16
Warenbestand	11 746.58	Reservefondofonto	5 703.21
Umsatzenkonto	1.00	Dispositionsfondofonto	2 514.38
Schuldenskonto	923.00	Sparfondofonto	21 140.04
Anteilkonto bei der GGG	2 114.10	Kautionskonto	1 000.00
Anteilkonto bei der Verlagsgef. H.	332.51	Kreditorenkonto	60.10
Bankfremdenkonto bei der GGG	31 061.87	Rabattkonto	8 117.60
Debitorenkonto	57.42	Gewinn- und Verlustkonto	8 029.40
	46 696.89		46 696.89
Debet		Gewinn- und Verlustkonto.	
in Umsatzenkonto	6 285.41	Der Warenkonto	8 453.72
Anteilkonto	723.09	Dispostkonto	1 876.38
Steuernkonto	262.20		
Reingewinn	3 029.40		
	10 330.10		10 330.10

Mitgliederbewegung.
Bestand am 1. Juli 1915 269 Mitglieder
Neu eingetreten im Laufe des Geschäftsjahrs 20
Verstorbene im Laufe des Geschäftsjahrs 289 Mitglieder
Hiervon schieben am Schlusse des Geschäftsjahrs aus:
durch Tod 8 Mitglieder
durch Auflösung 7
Mitgliedbestand am 30. Juni 1916 279 Mitglieder

Haftsumme.
Dieselbe betrug am 1. Juli 1915 5 880.00 Mark
Zunahme im Laufe des Jahres 400.00
5 780.00 Mark
Verringerte sich am Schlusse des Jahres um 200.00
Die Haftsumme der Mitglieder betrug am 30. Juni 1916 5 580.00 Mark

Mitglieder Guthaben.
Das Mitglieder Guthaben betrug am 1. Juli 1915 5 006.52 Mark
Einzahlung im Laufe des Jahres 284.64
5 291.16 Mark
Verringerte sich durch Anzahlung um 148.00
Mitglieder Guthaben am 30. Juni 1916 5 143.16 Mark

Der Vorstand. *1082
Wilhelm Bieler. Wilhelm Weiskner. Richard Hündorf.
Obigen Abschluss haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Der Aufsichtsrat.
Carl Meuser. Friedrich Junke. Otto Runge. Franz Sarina. Friedrich Runge.
Carl Andre. Max Spangenberg. August Schmidt. Wilhelm Gerbard.

Kursbücher
empfehlen die
Volksbuchhandlung,
Halle (S.), Harz 42/44.

Zimmerleute u. Maurer
werden bei dauernd. Beschäftigung, 11 stündiger Arbeitszeit, entsprechendem Lohn und Beschaffung von Verpflegung und Unterkommen eingestellt. *1007
Gustav Albrecht, Kötzsch - Bitterfeld.

Apollo-Theater
Nur noch 3 Tage!
„Im Krug zum grünen Kranze“
Heut. Volksstück m. Gesang in 3 Akten v. Spanuth-Bodenstedt
Stürmischer Beifall bei jeder Aufführung!

Stadt-Theater Halle
Direktion: Leopold Sachse.
Donnerstag den 16. Novbr. 1916:
Uhr: 7 1/2 Uhr. Ende: 10 1/2 Uhr.
Judith.
Tragödie in fünf Aufzügen
2858 von Friedrich Schiller.
Freitag den 17. November 1916:
Das Glöckchen des Eremiten.

Schnellwasmittel
Rubinal
schoont die Wäsche, macht sie blendend weiss.
Zu haben bei
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Großer Transport
Perkel
steht am Donnerstag, 16. d. M. im Mansfelderhof in Halle preiswert zum Verkauf. 2866
Kohle, Holz, Sphenerum.

Arbeiter-Notiz-Kalender
1917
Mit dem Parzell des norddeutschen Bauernbundes
erschienen, wie ich bei der Ausgabe des Kalenders letztem Vorgangem wichtig an. Der stoffliche Inhalt ist vollständig und enthält die neuesten Nachrichten der Arbeiter und der Arbeitgeber. Über einen reichhaltigen Katalog und Briefen-Katalog und sonstigen wertvollen Stellen verdienen besonders hervorgehoben zu werden: Kapitalbindung an Stelle von Reichthum, Sozialdemokratie und Volkserziehung, in der Arbeiterbewegung. — Was ist die deutsche Sozialdemokratie? — Die Gewerkschaften im 2. Reichsjahr. — Der alte Reich.

Dreis gebunden 60 Pf.
Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung.

Älterer
Geschirrführer
(möglichst militärrät)
sodort gesucht. *1085
Meldungen mit Zeugnissen
Heilsherrstr. 17, Kontor.

Schlosser,
Klempner,
Kupferschmiede
werden sofort eingestellt.
Gebrüder Demmer, A.-G.
Eisenach. *921

Möbeltransporte
führt aus
Albert Adersmann, Mühlberg 10,
a. B. Mühlberg. Teleph. 2911, 19327

Parteischriften
empfehlen die
Volksbuchhandlung,
Halle (S.), Harz 42/44.

Installateure
für He- und Dampfheizungs-Anlagen und ausmürrige Arbeiten werden in dauernde Beschäftigung eingestellt.
Installations-Abteilung der Thüringer Gas-Gesellschaft,
Leipzig, Thomasing 15.
*1027

Einige Zimmergesellen
in dauernde Arbeit gesucht. *1087
Schönemann & Schwarz, Turmstr. 5.

